

Schutz vor echten Zeitdieben

Tyco sichert das weltbekannte Deutsche Uhrenmuseum Glashütte



Unter dem Motto „Faszination Zeit – Zeit erleben“ bietet das „Deutsche Uhrenmuseum Glashütte“ einen faszinierenden Einblick in die Welt der Zeitmessung und Uhrmacherzunft. Mehr als 400 unschätzbare Exponate ziehen Besucher in ihren Bann – auf einer modern gestalteten Ausstellungsfläche von rund 1.000 Quadratmetern, über zwei Stockwerken. In dem historischen Gebäude der im Jahr 1878 gegründeten ehemaligen „Deutschen Uhrmacherschule Glashütte“ führt ein Parcours durch „Historien- und Zeiträume“; zudem können sich Interessierte in einer Schauwerkstatt, einer Fachbibliothek, einem Archiv und in einem multimedialen Zeitraum interaktiv mit dem Thema Zeitmessung auseinandersetzen.

Vor dem Hintergrund sieht sich die Stiftung auch der Herausforderung gestellt, einen sicheren Betrieb des Museums zu gewährleisten: Die einmaligen Exponate effektiv in Szene zu setzen und gleichzeitig vor Brand, Diebstahl und Sabotage zu sichern; das historische Gebäude sowie die Besucher und Mitarbeiter zu schützen. Daher ist Präzision nicht nur oberstes Gebot der Uhrmacherzunft, sondern auch in puncto Sicherheit und Brandschutz gefragt.

Mit Augenmaß zusammengefügt

Mit dieser komplexen Aufgabe beauftragte die Stiftung „Deutsches Museum“ den Sicherheitsspezialisten Tyco, dessen Expertisen ebenso wie das maßgeschneiderte ganzheitliche integrierte Sicherheitskonzept überzeugten.

Das „Deutsche Uhrenmuseum Glashütte“ im sächsischen Glashütte wurde am 23. Mai 2008 in dem ehemaligen Schulgebäude der bis 1992 dort beheimateten „Deutschen Uhrmacherschule Höhere Fachschule für Uhrmacherei und Feinmechanik Glashütte“ eröffnet. Die Stiftung „Deutsches Uhrenmuseum Glashütte“ ist Träger und Förderer des weltbekannten Museums. Der Uhrmachernachwuchs wird heute in der neuen Alfred Helwig-Schule unterrichtet.

Foto: © Stiftung Deutsches Uhrenmuseum Glashütte, René Gaens
www.uhrenmuseum-glashuette.com

„Hier lebt die Zeit!“ Mit diesem Spruch zum 500-jährigen Stadtjubiläum hat die im Jahr 1506 gegründete Stadt Glashütte ihren Weltruhm als Stadt der Uhren und Feinmechanik präzise formuliert. Die hohe Kunst der Uhrmacherei und die Ausbildung von Uhrmachern ist hier seit über 170 Jahren Tradition. Heute werden in der Glashütter Uhrenbetrieb GmbH die hochwertigen Zeitmesser „Glashütte Original“ exklusiv gefertigt. Das historische Erbe der Glashütter Handwerkskunst zu bewahren, hat sich die Stiftung „Deutsches Uhren-

museum“ zum Ziel gemacht und präsentiert in dem weltweit bekannten Deutschen Uhrenmuseum Glashütte unschätzbare Uhrenexponate einer breiten Öffentlichkeit. Um die Besucher in dem historischen Museumsgebäude vor Brand und die wertvollen Schätze zugleich vor Einbruch und Diebstahl zu schützen, setzt die Stiftung auf Tyco Integrated Fire & Security. Das Unternehmen implementierte bereits in der Manufaktur ein umfassendes Sicherheitskonzept zur höchsten Zufriedenheit des Kunden.

Case Study

Anfangen von der Bedarfs- und Risikoanalyse, Konzeption und Planung über die Implementierung bis hin zu weiterführendem Service stand dabei die enge Zusammenarbeit mit dem Kunden im Mittelpunkt.

Welche baulichen Besonderheiten in dem historischen Gebäude müssen berücksichtigt werden? Welche Löschmittel und -methoden sowie Sicherheitstechnik können zum Einsatz kommen, ohne Menschen und Objekte im Ernstfall zu beschädigen und zu belasten?

Die spezielle Herausforderung an das Sicherheitskonzept ist: Die Sicherheitstechnik soll die Besucher nicht stören, wirksamen Schutz vor Feuer und Einbruch bieten, und gleichzeitig größtmögliche Rücksicht auf den Betriebsablauf nehmen. Im Ergebnis entwickelte Tyco eine maßgeschneiderte Lösung, die alle Sicherheitskomponenten zu einem ganzheitlichen System effektiv und intelligent vernetzte.

Wie Zahnräder im Uhrenwerk – Präzision ist alles

In puncto Brandschutz wurde das Tyco-Brandmeldesystem der Marke ZETTLER® Expert eingesetzt. Das System ist ein Verbund aus Brandmeldezentrale und angeschlossenen Meldern. Die über eine Ringleitung vernetzten Melder senden ihre Daten an die Zentrale, wo sie mit Hilfe von Auswert-Algorithmen analysiert und verarbeitet werden. Hier werden Störgrößen ermittelt und eliminiert: ein verlässlicher Schutz vor teuren Falschalarmen, die nur unnötig den Museumsbetrieb stören und Besucher verängstigen.

Im Brandfall können sekundenschnell die eingehenden Meldungen weitergeleitet und so effektive Brände bereits im Entstehen bekämpft werden. Da Wasser als Löschmittel die hochempfindlichen Uhrenexponate unwiderruflich beschädigen würde, ist das Löschmittel der Wahl Gas.



Taschen-, Armband- und Pendeluhren verschiedener Epochen – oder wie diese Fliegeruhren aus dem 2. Weltkrieg – sowie historische Urkunden und Patente, Werkzeuge und Werkbänke bis hin zu astronomischen Modellen und Metronomen: Diese Museumsattraktionen spiegeln die herausragenden Bemühungen der Stiftung wider, kulturelles Erbe zu bewahren, Uhrmacherkunst zu fördern und Wissen über das Uhrmacherhandwerk weiterzugeben.

© Stiftung Deutsches Uhrenmuseum Glashütte, René Gaens

Das Gaslöschsystem arbeitet umweltneutral und zerstört im Ernstfall weder die hochsensiblen historischen Kleinode der Uhrmacherkunst, noch belastet es die Menschen in den Museumsräumen. Das reaktionsträge Inertgas-Gemisch aus Argon, Stickstoff und Kohlendioxid arbeitet auf der Basis von Sauerstoffentzug und erstickt daher ein Feuer bereits im Keim.

Uhrendiebe haben keine Chancen

Neben dem Brandschutz ist auch die Sicherung vor Einbruch, Diebstahl und Vandalismus eine zentrale Komponente des Sicherheitskonzepts. Eine spezielle Gefahrenmeldezentrale von Tyco ermöglicht sowohl die Außenhautsicherung des Museumsgebäudes, als auch die Sicherung der einzelnen Ausstellungsobjekte.

Individuell ausgewählte Melder sichern Fenster, Türen, Wände, Räume und einzelne Objekte wie Vitrinen oder Standuhren. Bewegungs- oder Überfallmelder sowie Scharfschalteinrichtungen, angeschlossen an der Zentrale, können flexibel angepasst werden – je nach veränderten Sicherungsanforderungen in den Ausstellungsräumen. Die Gefahrenmeldezentrale programmiert, zeigt an und überprüft die einzelnen angeschlossenen Melder und lokalisiert bedienerfreundlich den Ort des Alarms.

Das System kann neben den Überfall- und Einbruchmeldungen auch zusätzlich technische Meldungen verarbeiten. Dank dem Local Security Network lassen sich problemlos Melder und Geräte anderer Hersteller sowie die Brandmeldetechnik im System integrieren.

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. © 2014 Tyco. Alle Rechte vorbehalten. Weitere Informationen unter www.tyco.de. 06/2014.